
SLSP (151-001)

Swiss Library Service Platform

Die Schweizer Bibliothekslandschaft steht aktuell vor grossen Umbrüchen. Die Anforderungen an wissenschaftliche Bibliotheken haben sich in den letzten Jahren stark verändert. Bibliotheken arbeiten mehr und mehr serviceorientiert, der Bibliothekskunde steht mit seinen Ansprüchen, jederzeit und überall auf die benötigten Ressourcen zugreifen zu können, im Zentrum der verschiedenen Handlungsfelder. Dies führt dazu, die Zusammenarbeit in Bibliotheksverbänden und zwischen Bibliotheken zu optimieren und zu intensivieren. Es wird angestrebt, den Kunden unabhängig von ihrem aktuellen Studien- oder Arbeitsort eine nahtlose Informationsversorgung anbieten zu können. Bibliothekarische Routinearbeiten sollen deshalb ausgelagert und zentral für alle einem Netzwerk angeschlossenen Bibliotheken ausgeführt und angeboten werden. So sollen lokal Ressourcen frei werden, die für die individuelle Kundenbetreuung vor Ort eingesetzt werden können.

Solche Bestrebungen sind einerseits im Informationsverbund Deutschschweiz erkennbar. Andererseits steht auch der grosse Westschweizer Verbund RERO vor einschneidenden Veränderungen. Dies führt dazu, dass die SLSP-Projektpartner zum gegenwärtigen Zeitpunkt eine einmalige Chance sehen, die Bibliothekslandschaft in der Schweiz grundlegend neu zu gestalten und die Zusammenarbeit zu intensivieren. So sind am Projekt Swiss Library Service Platform Vertreter aus Bibliotheken und Bibliotheksverbänden der gesamten Schweiz beteiligt.

Die Projektpartner teilen die gemeinsame Vision einer nationalen Plattform, die auf Basis einer zeitgemässen IT-Lösung zu definierende Services für Partner zentral zur Verfügung stellt. Die Plattform soll bibliothekarische Routinearbeiten gebündelt und zentral an einer Stelle ausführen, um die einzelnen Bibliotheken zu entlasten. Die Plattform soll sich auf nationaler Ebene um die Pflege von Metadaten, das Festlegen von gemeinsamen Standards, Koordination des Bibliothekssystems, den Austausch auf internationaler Ebene und viele weitere technische und organisatorische Aufgaben kümmern.

Das geplante Projekt umfasst also einerseits Abklärungsarbeiten zu Bibliothekssystemen, die die verschiedenen Bibliotheken und Verbände unabhängig des Projekts in nächster Zeit würden leisten müssen. Andererseits öffnet sich durch die veränderte Situation in der Schweizer Verbundlandschaft ein „Window of Opportunity“ um auf nationaler Ebene gemeinsame organisatorische Lösungen zu finden.